

ELEMENTS 09. An der Weinfelder Gewerbeausstellung haben die Schreiner Thurgau die besten Möbel ihres Lehrlingswettbewerbs ausgezeichnet. Gefragt waren bewegte Objekte aus Holz.

Holzige Dynamik

«Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.» Was der griechische Philosoph Sokrates bereits vor 2500 Jahren gewusst hat, gilt auch heute noch. Besonders beim Thurgauer Lehrlingswettbewerb, wo die Lernenden einerseits sich selber anspornen mussten und andererseits ihre Möbel auf das diesjährige Wettbewerbsthema «bewegtes Holz» auszurichten hatten. Gefragt waren also Drehungen, Windungen, Falten, Biegungen und Verfremdungen. Zudem durfte die Grundfläche nicht grösser sein als 0,6 m² und das Objekt nicht mehr als 30 kg wiegen.

Breit abgestützte Beurteilung

Bewertet wurden die Objekte von drei verschiedenen Fachjurs sowie einer Laienjury. Drei Schreinermeister beurteilten das Einhalten der Wettbewerbskriterien, die Werkzeichnung sowie die Werkstoffliste. Drei Schreiner nahmen die Konstruktionen sowie die Sauberkeit unter die Lupe, und drei Gestalter prüften die Werke auf ihre Formen, Farben sowie Proportionen hin. Eine Laienjury aus acht Kunden würdigte die Arbeiten schliesslich auch noch nach

optischen und praktischen Gesichtspunkten. Insgesamt haben 33 angehende Schreinerinnen und Schreiner mitgemacht.

Geheimnisse im Nachttisch

In den Bewertungen der drei Fachjurs überall unter den drei Besten und somit verdienter Sieger wurde Ignaz Metzger mit seinem Nachttisch «Slide-Furniture»: «Ich denke, dass ich die Vorgaben gut erfüllt habe. Im normalen Zustand ist mein Objekt schlicht und kompakt. Sobald das obere der beiden Elemente jedoch zur Seite geschoben wird, enthüllen sich einige Geheimnisse. Das hat der Jury wohl gefallen.» So taucht plötzlich eine ungeahnte Schublade auf, die erst noch automatisch beleuchtet wird. Damit auch eine Nachttischlampe oder kleinere elektronische Geräte in Betrieb genommen werden können, hat Ignaz auf der Rückseite zwei Steckdosen eingebaut. In das Möbel investierte er gesamt- haft 74 Stunden.

Ebenfalls gut abgeschnitten hat Friedrich Rickli mit seinem «Ergon-Schaukelstuhl», an dem er 33 Stunden gearbeitet hat. Dank der besten Bewertung durch die Schreiner-



Verdienter Sieger: Ignaz Metzger war mit seinem «Slide-Furniture» bei allen drei Fachjurs unter den drei Besten.

mer. Was danach kommt, weiss ich noch nicht. In meiner Freizeit züchte ich Kaninchen. Und das schon seit der zweiten Klasse. Der Bestand schwankt stark. Momentan sind es zwischen 10 und 15 Tiere.

Wir verwenden viel Kirsch- und Nussbaum, teilweise auch für Restaurationen. Das gefällt mir sehr gut. Da ich berufsbegleitend die Berufsmatura anpeile, konzentriere ich mich nun vorerst auf den Lehrabschluss im nächsten Sommer.

belohnt. Meine Lehre absolviere ich in der Klosterschreinerei Fischingen. Aussergewöhnlich an meinem Lehrbetrieb ist nicht, dass wir auch interne Aufträge für das Kloster ausführen, sondern die häufigen Massivholzarbeiten.

Ich entschied mich beim Thurgauer Lehrlingswettbewerb für einen Schuhkasten, weil mir wichtig war, dass der Gegenstand in einen ganz normalen Haushalt passt. Er kam bei der Jury gut an und wurde mit dem zweiten Rang

Daniel Müller Schreiner 4. Lehrjahr





Gelungene Wettbewerbsmöbel: Katja Leutenegger (l.) mit ihrem «Cube-Tower» und Friedrich Rickli mit seinem «Ergon-Schaukelstuhl».

meister hat er in der Gesamtrangliste den dritten Platz erreicht: «Ich bin stolz, dass ich die Form von A bis Z von Hand produzieren konnte. Denn die Entwicklung der Schablone verlief ziemlich zäh.» Da der Stuhl auf grosses Interesse stösst, hat Friedrich Rickli mit seinem Lehrbetrieb bereits geprüft, ob dieses Modell ins eigene Sortiment aufgenommen werden könnte: «Noch ist nichts definitiv, aber wir könnten uns vorstellen, dass der Schaukelstuhl sich für 1000 bis 1500 Franken kostendeckend verkaufen liesse.»

Farbenfrohe Ordnung

Mit ihrer Vorliebe für knallbunte Farben hat Katja Leutenegger den Geschmack der Kundenjury getroffen. Ihr «Cube-Tower» wird in dieser Kategorie als vierbestes Objekt ausgezeichnet. «Ich sah mal ein Möbel, das mit einer Säule kombiniert worden war. Das gefiel mir, und so begab ich mich auf die Suche nach einer eigenen Lösung und passenden Beschlägen», erklärt die angehende Schreinerin. Ihre vier Kuben wer-

den nicht verkauft, sondern sorgen künftig für zusätzliche Ordnung in ihrem eigenen Zimmer. Katja Leutenegger kann sich gut vorstellen, dass sie auch nach der Lehre eigene Möbel entwirft: «Ich will mich auch künftig im kreativen Bereich bewegen. Ob das in Kombination mit meinem Handwerk oder ausschliesslich in der Gestaltung sein wird, weiss ich allerdings noch nicht.»

Neben den erwähnten Möbeln brachte der Lehrlingswettbewerb Elements 09 weitere aussergewöhnliche Werke hervor. So zum Beispiel Sahra Gassers vielfach einsetzbare Kombination von vier Kuben, den nüchternen Paravent von Lukas Frey, den eleganten Schminktisch von Tatjana Dünner oder die schlichte grau-braune Stehbar «Rondo» von Dimitri Muff.

ARE

→ www.schreinerthurgau.ch/lehrlingswett.htm

GESAMTWERTUNG ELEMENTS 09

1. Ignaz Metzger, 10,8 Punkte
2. Daniel Müller, 9,2 Punkte
3. Friedrich Rickli, 9,0 Punkte
4. Robin Wagner, 7,8 Punkte
5. Sahra Gasser und Lukas Frey, je 7,0 Punkte

WETTBEWERB AUF KARRIEREPASS.CH

Der kostenlose Online-Karrierepass des VSSM ist im August erfolgreich gestartet. Über 50 Schreinerfachlehrer haben sich bereits registriert, und 80 Klassen sind angemeldet. Alle Schreinerklassen, die sich noch bis am 31. Oktober 2009 registrieren, nehmen am Wettbewerb mit attraktiven Preisen teil. Verlost werden 10 Schreineruhren, 20 Schreiner-USB-Sticks (4 GB) und 20 Kinogutscheine.

→ www.karrierepass.ch